

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 16

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden aus Trägerwellblech in verschiedenen Konstruktionen ausgeführt. In Berlin sind diese Treppen in großer Zahl vertreten und werden auch ohne Weiteres von der Baupolizei genehmigt. Die Benutzung von Wellblech erstreckt sich auch auf die Herstellung ganzer Häuser. Je nach der Verwendung, als Ausstellungsmagazin, Lagerhaus oder als Wohn-, Bureau- und Geschäftsgebäude werden die inneren Wandflächen freigelassen oder mit Holzschalung versehen, welche die Räume gegen Einwirkung von Wärme und Kälte schützen. Derartige Gebäude werden zerlegbar hergestellt, sie sind daher besonders für den Export geeignet und erfreuen sich allgemein einer günstigen Aufnahme. Für Eisenbahnen werden Wärterhäuser, Portierbuden u. s. w. zum größten Theil aus Trägerwellblech konstruiert und sind für diese Zwecke die Wellblechwände gewöhnlich mit einer Brettschalung versehen. Auch als diebst- und feuersicheren Verschluß von Thüren, Thoren und Schaufenstern trifft man das Wellblech in Form von Rollalouisen u. c. Nach dem Wiener Ringtheaterbrande fand das Wellblech hervorragende Verwendung zum Abschluß der Bühnenöffnungen in Gestalt von Schutzbüchsen, welche in verschiedenen Konstruktionen existieren und es ist anzunehmen, daß z. B. die meisten Theater Schutzbüchsen aus Wellblech haben. Außer den bereits angeführten mannigfaltigen Wellblechkonstruktionen gibt es aber noch eine ganze Anzahl, wie Brüdenüberdeckungen, Wegeüberführungen, Verbindungsbrücken u. s. w., die wir hier nur kurz andeuten wollen, um zu zeigen, ein wie beliebtes und allgemein verbreitetes Material das Wellblech geworden ist.

Lösungsmittel für Eisenrost.

Die verrosteten Gegenstände werden, wie „Stahl und Eisen“ mittheilt, in eine ziemlich gesättigte Lösung von Binn-Chlorid gebracht und nach der geringeren oder größeren Zitze der Rostschicht 12—24 Stunden darin belassen, hierauf zuerst mit Wasser, dann mit Ammoniak abgespült und schnell abgetrocknet. Ein großer Überschuss an Säure im Bade ist zu vermeiden, weil sie dann das Eisen selbst angreift.

Zur Herstellung der Drehstäbe

für den Hartguß passen am besten die gewöhnlichen harten Stahlsorten, welche ihre Härte also vorzugsweise dem reichen Kohlenstoffgehalte verdanken, wenn sie nur in dem Gefüge ganz sind, sich gut härteln lassen und unter Druck nicht abbröckeln. Werden diese Stahlsorten beim Herstellen des Drehstahles richtig behandelt, so liefern sie bessere Resultate als die meisten Spezialstahlsorten und haben nebstdem noch den Vorzug, daß sie billiger sind.

Um Stahl von Schmiedeeisen zu unterscheiden,

prüft man ihn am sichersten auf seine Härtelöslichkeit; außerdem wird Stahl weniger leicht durch die Feile angegriffen als jenes. Wird Stahl in Salpetersäure getaucht, so findet eine heftige Gasentwicklung statt, die jedoch nach etwa 20 Sekunden wieder aufhört, während bei Schmiedeeisen unter gleichen Umständen die Gasentwicklung anhält.

Bronce-Firnis.

10 Theile Diamant-Fuchsin, 5 Theile Hoffmann's Violet werden in 100 Theile Weingeist im Wasserbade gelöst, worauf man nach Zusatz von 5 Theilen Benzolsäure 5—10 Minuten kocht, wodurch die Lösung eine vorzügliche Färbung erhält. Dieser Firnis soll einen wunderbar schönen Glanz besitzen, besonders aber dann, wenn man einen Überstrich mit Sandarac über denselben macht. Die Lackier erwärmen gewöhnlich die Metallwaren auf 70—80° C., worauf sie mit dem Lack zu streichen anfangen. (Chem. Drog.)

Anstrich für Gartenbänke.

Man nimmt gereinigten Graphit, Kautschuk und Schellack, verbindet diese Stoffe mit etwas Bleiüberzucker und reibt die Masse schließlich mit Lein- und Terpentinöl zusammen. Dieser Anstrich bewährt sich gegen alle Witterungseinflüsse und ist besonders wegen seiner langen Dauerhaftigkeit sehr beachtenswerth.

Salmiak als Reinigungsmittel beim Schmelzen von Weißlager-Metall und Zink.

Umgeht man nach der „Rundgau“ Wellen, Stangen u. s. w. mit Weißlager-Metall aus eisernen Kesseln, so bildet sich, wenn dies längere Zeit fortgesetzt wird, in diesen Gefäßen eine dichtflüssige Masse während des Schmelzens und liefert fehlerhaften Guß. Schon die Bildung der Oxydhaut verhindert das gleichmäßige Auslaufen des Metalls in dem Lagergehäuse. Sobald das Metall anfängt zu schmelzen, streut man Salmiak, wie er zum Kitten gebraucht wird, darauf, so viel, daß die Fläche des schmelzenden Metalles überstreut

ist. Indem der Salmiak schmilzt und verbrennt, verbindet er sich mit jeglicher Unreinigkeit und drängt diese Schläcken nach den Gefäßwänden, die Metallfläche vollständig rein und klar zurücklassend. Die Schläcken entfernt man durch einen Holzlöffel. Dieses Verfahren verhindert auch die Verbindung des im Weißlager-Metall enthaltenen Zinks mit den eisernen Gefäßwänden, wodurch Hartzink, diese dichtflüssige, zuletzt sogar feste Masse entsteht. Dieses einfache Verfahren benutzt man auch beim Schmelzen von Zink sowie beim Verzinken von kleineren Theilen, wie Schrauben, Bolzenköpfen, Muttern u. c., welches man dadurch Tage lang in eisernen Gefäßen ohne Bildung von Hartzink fortsetzen kann.

Verhinderung von Terpentinaus schwüngen aus Tannenholz.

Um Terpentinaus schwüngen aus angestrichenem Tannenholz zu verhindern empfiehlt die „Deutsche Tischler-Zeitung“, die Knoten im Holze vor dem Anstriche mit einer Mischung von gleichen Theilen gelöschtem Kalk und Mennig, welche mit Wasser zu einem streifen Brei angerührt sind, zu bestreichen. Beim Trocknen der Masse zieht das Terpentin in dieselbe hinein, wie Öl, welche man mittelst Peifenerde aus einem Stubenboden entfernt. Bei mehrfacher Wiederholung dieses Verfahrens soll ein Ausschwüzen von Terpentin nach dem Anstriche gänzlich verhindert werden können.

Zur Erreichung desselben Zweckes wurde von J. Werner in Mannheim das folgende Mittel empfohlen: Man überstreicht die betreffenden Stellen oder noch besser die ganze Fläche mit einer Schellacklösung — 1 Theil Schellack auf 4 Theile starlen Spiritus — und gibt dann als ersten oder Grundanstrich, den man sonst gewöhnlich sett hält, einen sehr mageren, wenig Öl enthaltenden matten Schleifgrund, den man vollkommen erhärten lassen muß, bevor man alsdann die weiteren Anstriche folgen läßt.

Was die Theorie des letzteren Verfahrens anlangt, so beruht seine Wirkung ohne Zweifel auf der Unlöslichkeit des Schellacks in Terpentin. Fette werden von Letzterem gelöst, Oelfarbe, direkt auf Holz liegend, wird deßhalb von dem darunter befindlichen Terpentin in der Wärme allmählich erwärmt und aufgestoßen, worauf das Harz weiter überquellen kann; eine nicht lösliche Zwischen schicht muß diesem Vorgange vorbeugen.

Das Aufbrennen des Leims in Leimtöpfen zu verhindern.

Beim Kochen des Leims im gewöhnlichen Tiegel geht die Bindekraft des Leims durch das häufige Festschmelzen des Inhaltes verloren. Deshalb hat man zumeist doppelwandige Gefäße angewendet, welche mit Wasser gefüllt werden, so daß der Leim im Wasserbade aufgelöst wird. Heinrich in Riefa ließ sich ein Verfahren patentieren, wobei er den Leimtiegel in geeignetem Abstand mit einem Drahtgewebe umgibt. Da Feuer durch Drahtgewebe hindurch sich in der Regel nicht fortpflanzt, so wird der Leimlocher von der Flamme nicht berührt, und der Inhalt desselben nur von der strahlenden Wärme zum Kochen gebracht. Dabei soll ein Verbrennen der Leimtheilchen nicht stattfinden.

Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

84. Wer liefert tannene Rundstäbe von 1—2 Meter Länge und 25—30 Millimeter Dicke? K. S.

85. Wer liefert für Bandsägen Rollen, Kautschukriemen verleimt zum Aufspannen? E.

86. Ist ein Anstrich bekannt, wodurch hölzerne Balken, die wiederholt einer größern Hitze ausgesetzt werden, gegen die Entzündung einigermaßen geschützt werden könnten? B. F.

Antworten.

Auf Frage 84. Gegen feuchte salpeterhaltige Wände wird der von Emil Lichtenauer in Gröningen (Baden) fabrizirte „Weißang'sche Verbindungsstift“ sehr empfohlen.

Auf Frage 80. Wenden Sie sich an die Firma Wolf u. Weiß, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Es werden hiermit die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten zum Wohngebäude für den Direktor der Entbindungsanstalt auf der großen Schanze in Bern zur Konkurrenz ausgeschrieben. — Pläne, Kosten voranschlag und Bedingungsheft können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen und die bezüglichen Angebot-Formulare erhoben werden. — Bewerber haben ihre Angebote in Pro-

zenten über oder unter den Voranschlagspreisen ausgedrückt und mit der Aufschrift „Bauarbeiten für das Direktorthaus bei der Entbindungsanstalt“ versehen bis und mit dem 30. Juli nächsthin der Baudirektion postfrei und verriegelt einzureichen.

Die Wasserversorgungs-Gesellschaft Oberdorf-Thalweil
eröffnet hiermit Konkurrenz über:

1. Das Liefern und Legen von
 - a) circa 500 Meter 100 Millim. weiten gußeisernen Muffenröhren,
 - b) 120 " 60 "
 - c) Eine Partie solcher Röhren von 40-50 Mill. Weite, nebst den nötigen Verbindungsstücken.
2. Die nötige Grabarbeiten.
3. Die Erstellung der Leitungen im Innern der Gebäude.

Die Bedingungen können vom 17. d. an beim Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Albert Suter z. Morgenthal, eingesehen werden. Uebernahmsofferten sind bis und mit dem 29. d. an denselben franko und verschlossen, mit der Aufschrift „Wasserleitung Unterdorf“ einzufinden.

Es wird hiermit über sämtliche Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, (Rolladen), Glaser-, Schlosser-, Spengler-, Dachdecker- und Gafnerarbeiten

zum Schuhhaus Tobel (Thurgau) Konkurrenz eröffnet. Pläne und Baubeschrieb liegen bei Herrn Friedensrichter Meienhofer in Tobel zur Einsicht auf und sind die Uebernahmsofferten bis 25. Juli an die unterstehende Stelle in Tobel einzureichen.

Tobel, den 16. Juli 1887.

Die Schulvorsteherin.

Garantirt waschhähne bedruckte Elsässer Toulard-stoffe, Cretonne-forte und Zephirs in vorzüglichster Qualität à 24 Cts. per Elle oder 40 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis. (1118)

Doppelbreite Carreaux fantaisies et électriques, Saison-Nouveautés à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis. (1118)

Zeitgemäße Spezial-Offerte.

Sehr viele Gartenfreunde versäumen leider, jeweils im Laufe des Sommers die für den Winter und Frühling so wertvollen Gemüse und Blumen anzuwachsen, und bedauern dann später wohl, diese wichtigen Saaten versäumt zu haben, aber das Versäumen nachzuholen, ist dann nicht mehr möglich.

Wir erinnern daher die *Gartenbesitzer* und *Blumenfreunde*, dass folgende Gemüse und Blumen jetzt noch mit bestem Erfolg angesetzt werden können: Kohlrabi u. Winterkohl, Federkohl und Schnittkohl, Frühkabis oder Yorker (auch Johanneskabis genannt), Carotten und Rettige, Eier-Kopfsalat u. Schnitt-Endivie, Winter- oder Schnitt-Mangold und Winter-Spinat, Nüsslisalat und Wintersalat, sowie Schnittsellerie, Petersilie und diverse Küchenkräuter. Die ganze Kollektion senden wir zum Ausnahmepreise von 2 Franken franko ins Haus, nur bitten wir um sofortige Bestellung, wogegen auch wir prompt bedienen werden. Von den beliebten Pensés (Denkemein) senden wir wieder wie seit Jahren Paquetchen zu 50 Cts. und bei gemeinsamer Bestellung von mehreren Paquetchen je das vierte gratis. Ein ganzes Sortiment verschiedener Frühlingsblumen in prachtvollen Sorten liefern wir für nur 1 Fr. ebenfalls franko sammt einer genauen Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung. Hochachtungsvollst

Die Samen-Gärtnerei von M. Bächtold
in Andelfingen (Zürich). (1257)

Oele und Fette

für grosse und kleine Maschinen aller Art,
Dampf-Cylinder-Oele etc.

in Gefässen von Ko. 5, 10, 20, 50, 100 u. 150 empfiehlt (780)

Carl Strütt, Importeur, Basel.

Schilfbretter

System Giraudi

(1029)

sind stets vorrätig in Prima Qualität bei
O H 2457] E. Giraudi & Cie.,
Sihlstrasse 46 — Zürich.

Farben- und Lack-Fabrik Lorettohof Erwin Amiet, Solothurn.

Diplom der schweizerischen Landesausstellung 1883.

Seit vielen Jahren in der ganzen Schweiz und einem Theile des Auslandes bei der feinen Kundsame auf das Beste eingeführt, ist das Geschäft, welches in Strassburg i. E., Kronenburgerstrasse 10, für Elsass-Lothringen ein Verkaufs-Depot gegründet und auch in Basel ständige Lager hält, durch seine bedeutenden und direktesten Einkäufe in der Lage, nebst seinen eigenen Fabrikaten folgende Artikel in tadelloser Qualität und zu billigsten Preisen zu liefern.

Farben Lacke

Garben, Broncen,
Leinölfirniß,
Terpentiniß und Maler-
Utensilien.

Gold, Silber, Leinöl,

Leinölfirniß,

Terpentiniß und Maler-

Utensilien.

in Pulver zum Anstrich bereit gerieben, in allen Sorten und Nuancen, in einer Auswahl wie nirgends.

52 Sorten Kutschen-, Decorations- und Möbel-lacke für alle Gewerbe, der englischen berühmten Lackfabrik Harland & Son in London (gegründet 1791). Einziges und General-Depot für die Schweiz und Elsass-Lothringen. — Billige und bewährte Sorten in andern Marken.

Reichste Auswahl in

Spirituslacken etc.

eigener Fabrikation: Bildhauerlack, Strohutlack in allen Modefarben, Lederlack, Landkarten- und Buchbinderlack, Goldlack, schwarzer China-Lack, Mordoré- und farbige Lacke in allen Nuancen, Parquet- u. Plattenböden (in 5 Minuten trocken) etc. Ferner feinste Parquetbodenwichse, an Ausgiebigkeit und Glanz unübertroffen, weiss, gelb, mahagoni- und nussbraun etc.

Für letztere Artikel werden in den grösseren Ortschaften d. Schweiz Depositäre gesucht. (1068)



Tiefschwarzer Mattlack

auf Flächen wie auf Kehlungen mit einmaligem Auftragen ein vollkommenes Mattschwarz erzeugend. Proben gratis und franko.

Für Möbelfabrikanten.

Ein tüchtiger Schreiner und guter Geschäftsmann, mit Prima-Referenzen und mit grossen Räumlichkeiten in bester Lage einer Stadt der französischen Schweiz, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Möbelfabrik, sowie auch Sitzmöbelfabrik, resp. den Verkauf deren Fabrikate zu übernehmen.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Handwerker-Zeitung“. (1247)

Differential-Flaschenzüge
Patent Weston mit Ketten
Roy „ Seil
von 500—4000 Kilos Tragkraft.

Sack- u. Waarenaufzüge
neuester Systeme
von 200—1000 Kilo Tragkraft.

Sicherheits-Winden
für Hand- u. Riemenbetrieb,
Patent Stauffer & Mégéy
von 150 bis 3000 Kilo Tragkraft.

G. L. Tobler & Cie.
in St. Gallen. (818)